

# Lasst Euch nicht zur Heuschrecke machen

Es begab sich zu der Zeit, als das Ende des stetigen Wachstums verkündet wurde. Die Kunde erfasste bald das ganze Land. Und die Unternehmer fürchteten sich. Weil sie nicht länger weilen wollten im Tal der Finsternis, folgten die Prinzipale der Druckindustrie ihrem Arbeitgeberverband und begaben sich in den großen Saal des Wiesbadener Kurhauses zum Personalkongress.

Die Leidenden kamen in Scharen, und sie waren von den verschiedensten Krankheiten und Schmerzen geplagt: von der 40-Stunden-Woche Besessene und Mond-süchtige, die den Mitarbeiter zum Unternehmer im Unternehmen machen wollten. Wahrlich, es stand in den Betrieben nicht zum Besten. So senkten sie die Köpfe, als sie hörten, dass sich das Klima in ihren Unternehmen verschlechtert habe und die Motivation gesunken sei. Und sie hofften, mit dem Wasser der Erleuchtung getauft zu werden, auf dass »Motivation und Personalentwicklung« wieder mehr Lust denn Frust würden. Denn sie wussten nicht mehr, wie sie die Botschaft ins Volk bringen sollten: Du sollst länger arbeiten, auf dass dein Unternehmer ins Himmelreich eingehe.

Weil sie von schriftgelehrten Unternehmensberatern keine Heilsbotschaft mehr erwarteten, holten sie den Kapuziner-Bruder Paulus Terwitte zu sich. Als der die Mittelständler sah, stieg er auf die Bühne, barfuss



und in brauner Kutte, und als er den Mund öffnete, schwiegen sie, und er lehrte sie: Wer sich in die Tasche wirtschaftet, ist ein Sünder. Da fürchteten sie, das Himmelreich sei noch sehr fern. Doch alsbald erlöste der Bruder seine Brüder: Kein Sünder ist, wer allen in die Tasche wirtschaftet und den Ruf an sich ergangen weiß, die Welt zu gestalten.

Schon frohlockten sie, denn ein Jeder hatte den Ruf gehört, und sie spürten, was er sie lehren wollte: Selig sind die Schaffenden, die 40 Stunden arbeiten und auch mehr, denn sie werden keinen Müßiggang mehr leiden, und der Zank unter den Eheleuten wird schwinden. Selig die Arbeitslosen, denn sie müssen nicht mehr fürchten den Zorn des Herrn aus der Geschäftsleitung. Selig seid Ihr, wenn sie Euch schmähen wie der Münze und alles Böse lügnerisch nachsagen. Lasst Euch nicht zur Heuschrecke machen!

**MICHAELA BÖHM**